



Ließen auf der Leinwand des Rhedaer Einstein-Gymnasiums Spannung aufkommen: (v. l.) Lea Nordsieck, Amelie Leege, Svenja Müller, Nele Portmann, Anna Kemper, Theresa Feldmann, Marlies Stüker von der Familie Osthusenrich-Stiftung, Till Günther, Leon Christians, David Obeloer, Jakob Aksoy und Gabriel Turgay.

Schüler setzen Phänomen Spannung cineastisch um

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis neun des Rhedaer Einstein-Gymnasiums haben kürzlich den erfolgreichen Abschluss eines Seminars im Rahmen des Netzwerks Begabungsförderung OWL gefeiert. Finanziell ermöglicht wurde das Projekt von der Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Unterstützt von Dr. Birgit Audehm und Frank Uhlmann vom Einstein-Gymnasium hatten sich die 14 Jugendlichen zunächst die theoretischen Grundlagen zum Phänomen der Spannung erarbeitet. Ihre erworbenen Kennt-

nisse setzten sie anschließend um, indem sie selbst vier kurze spannende Filme drehten. Die Werke präsentierten sie während der Abschlussfeier einem staunenden Publikum.

Die betreuenden Lehrkräfte hoben in ihrer Begrüßungsansprache die hohe Motivation und das vorbildliche Durchhaltevermögen der Schüler im Rahmen des Projekts hervor. Nicht nur den Jugendlichen, auch den beiden Pädagogen sah man während des Festakts deutlich an, dass ihnen die Arbeit in diesem Seminar viel Spaß gemacht hatte.